

POSTULAT von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich), Romana Leuzinger (SP, Zürich) und Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rütli) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Frühförderkonzept

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Konzept aufzuzeigen, mit welchen nachhaltigen und niederschweligen Massnahmen Früherkennung und Frühförderung umgesetzt werden kann.

Susanna Rusca Speck
Romana Leuzinger
Karin Maeder-Zuberbühler

Katrin Susanne Meier
Markus Späth Walter

Begründung:

Wesentliche Weichen im Leben jedes Kindes werden in den ersten drei Jahren gestellt. Die Entwicklungsbedingungen in den ersten Lebensjahren prägen das Kind für den Rest des Lebens.

Frühförderung vor dem Kindergarten ist anerkanntermassen die beste Prophylaxe gegen sprachliche, soziale und gesundheitliche Defizite, die Kinder und Jugendliche später in Schule und Beruf und damit in ihren Lebenschancen behindern können.

Symptome fehlender Erziehung und Förderung sind schon bei Kleinkindern erkennbar, sei es in der Sprachentwicklung, im gesundheitlichen Zustand oder in der Sozialkompetenz. Bildungsprozesse im Vorschulalter sind die Grundlagen für ein lebenslanges Lernen und eine gesunde Entwicklung.

Mit einem verbindlichen Bildungs- und Förderauftrag sowie einem breiten Handlungsansatz sollen jedem einzelnen Kind die besten Startbedingungen ins Leben ermöglicht werden. Gezielt sollen dort, wo es sinnvoll ist, Hilfsangebote nach klaren Kriterien entstehen: wie z.B. Säuglingsberatung, Familienberatung, Familienbegleitung, Ernährungsberatung und Erziehungsberatung. Die familienergänzenden Betreuungsangebote müssen weiter ausgebaut werden. Umfassende Unterstützungsmöglichkeiten bei der Betreuung und der Förderung der Kleinkinder sind unabdingbar. Frühförderung ist immer auch Elternbildung.

Gezielte Massnahmen zur Förderung einer besseren Bildung, Gesundheit und Sozialisierung im Vorschulalter ersetzen aufwändige und teure Massnahmen in der späteren Kindheit und im Jugendalter.